



Der Studiengang Sound Studies ist Campus-Partner der Ars Electronica 2012 und zeigt ab 30. August mit „Lebensräume“ die Vielfalt des Klangs und seiner Inhalte

20. August 2012

Der Studiengang Sound Studies ist Campus-Partner der Ars Electronica 2012. Studierende des Masterstudiengangs sind eingeladen, sich im Rahmen eines der renommiertesten Festivals für Kunst, Technologie und Gesellschaft dem akustischen Raum zu widmen und ihn künstlerisch, philosophisch und architektonisch auszuloten. Dazu präsentieren die Sound Studies vom 30. August bis zum 3. September ein umfangreiches Programm mit ihrer Ausstellung „Lebensräume“ in den Räumlichkeiten der Kunstuniversität Linz.

Die Campus Exhibition 2012, kuratiert von Sam Auinger (AT) und Georg Spehr (DE), umfasst das Sound-Studies-Archiv, die Berliner Stadtteilstudienprojekte der UdK Berlin sowie einzelne Arbeiten, die sich mit dem individuellen Erleben der hörbaren Lebensräume beschäftigen. Der neue Sound Studies-Bereich Auditory Architecture Research Unit präsentiert in einem eigenen Ausstellungsteil erstmals sein aktuelles Forschungsprojekt Klangumwelt Ernst-Reuter-Platz: Gezeigt wird die Transformation eines Platzes, der den Autoverkehr als Symbol einer modernen Stadt inszeniert, in einen Lebensraum an der Schnittstelle von Stadt und Universitäts-Campus. Hinzu kommen Vorträge im Kepler Salon bzw. im afo architekturforum oberösterreich sowie Hörspaziergänge u. a. mit dem Klangkünstler Peter Cusack (UK) zum Denken mit den Ohren und zu Sonic Journalism. In der Tabakfabrik Linz findet die Performance voicebox (that thing in your throat) von Damian Rebgetz statt, sowie diverse Präsentationen von Sound Studies in anderen Festivalzusammenhängen.

Studierende der Sound Studies, sowie der Klasse Generative Kunst/Computational Art von Alberto de Campo (AT), arbeiten während des Festivals an konkreten Interventionen im öffentlichen, urbanen und medialen Raum. Bei u19 – CREATE YOUR WORLD, dem Zukunftsfestival der Ars Electronica, und am Linzer Hauptplatz lädt die UdK ins Campus Labor.

Um das umfangreiche Spektrum der musikalischen Ausrichtung von Sound Studies in einer komprimierten Form erleben zu können, empfiehlt sich der Musik Day im Brucknerhaus.

So präsentieren die Sound Studies auf der Ars Electronica die Vielfalt ihrer Formen und Inhalte: Bis heute wird die Dimension des Hörens vernachlässigt und kaum jemand weiß, worauf bei auditiver Gestaltung zu achten ist. Deshalb benötigen wir eine nachhaltige Sensibilisierung für das Auditive. Der Masterstudiengang Sound Studies der UdK Berlin lädt die Besucherinnen und Besucher der Ars Electronica ein, Sound Studies studierend, betrachtend, hörend und sich beteiligend kennenzulernen. Die Schau gibt einen Einblick in die Entstehungsgeschichte von Sound Studies ebenso wie in die verschiedenen Abteilungen des Forschungs- und Lehrbetriebs – indem Arbeits- und Forschungsergebnisse Lehrender, Alumni und gegenwärtig an der UdK Studierender vorgestellt werden.

Herausgeber
Universität der Künste Berlin
Kommunikation und Marketing
www.udk-berlin.de

Postfach 12 05 44
D 10595 Berlin
Telefon 030 3185 2450
Telefax 030 3185 2635
E-Mail: presse@udk-berlin.de



Eröffnung: 30. August 2012, 15.30 Uhr
„Lebensräume“ ist bis zum 3. September 2012 zu sehen
täglich von 10-19 Uhr
ars Electronica, Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft
Linz, 30. August bis 4. September 2012
www.aec.at
<http://lebensraeume.soundstudies.info>

Weitere Informationen

Claudia Assmann

Leiterin der Pressestelle Universität der Künste Berlin

Tel. 030 - 3185 2456

claudia.assmann@intra.udk-berlin.de

www.udk-berlin.de

Der Masterstudiengang Sound Studies ist angesiedelt am UdK Berlin Career College. Dieses bündelt die Weiterbildungsangebote des Zentralinstituts für Weiterbildung der Universität der Künste Berlin. Es bietet eine in Deutschland einzigartige Bandbreite an universitären Angeboten im künstlerisch-kreativen Bereich. Mit vier Masterstudiengängen, zahlreichen Zertifikatskursen, Sommeruniversitäten und auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnittenen Hands-on-Sessions richtet sich das UdK Berlin Career College an alle, die künstlerisch-kreative Ansätze mit wirtschaftlichen Themen verknüpfen möchten. Das Programmangebot basiert auf eigenen Forschungsergebnissen zum Weiterbildungsbedarf der Creative Industries.

Die Universität der Künste Berlin ist weltweit eine der größten künstlerischen Hochschulen und die einzige, die alle Disziplinen der Kunst und der auf sie bezogenen Wissenschaften in sich vereint. An den vier Fakultäten Bildende Kunst, Gestaltung, Musik und Darstellende Kunst sowie dem Zentralinstitut für Weiterbildung werden über 40 künstlerische, künstlerisch-wissenschaftliche und künstlerisch-pädagogische Studiengänge angeboten. Von rund 4.000 Studierenden stammt etwa ein Fünftel aus dem Ausland. Die Geschichte der UdK Berlin reicht zurück bis zur Gründung der brandenburgisch-preußischen Akademie der Künste im Jahr 1696. Ihre heutige Form erhielt sie 1975 durch den Zusammenschluss der Hochschule für Bildende Künste und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst zur Hochschule der Künste (HdK). Seit 2001 trägt die Universität der Künste Berlin ihren heutigen Namen. Präsident ist seit Januar 2006 Prof. Martin Rennert. Mit mehr als 500 Veranstaltungen im Jahr trägt die UdK Berlin maßgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei.



Herausgeber
Universität der Künste Berlin
Kommunikation und Marketing
www.udk-berlin.de

Postfach 12 05 44
D 10595 Berlin
Telefon 030 3185 2450
Telefax 030 3185 2635
E-Mail: presse@udk-berlin.de